

Rußfilter DPF für Chiptuning nicht geeignet



"Beim Chip-Tuning wird die Leistung oft dadurch geholt, dass gerade bei Vollast und mittleren Drehzahlen die Einspritzmenge erhöht wird", erklärt Bert Korporal, Sachverständiger des TÜV Nord in Hannover. Das wiederum führt im Endeffekt zu mehr Rußpartikeln im Kraftstoff, die sich in den engen Kanälen des Partikelfilter ablagern.

Auch im Normalfall füllt sich ein Partikelfilter - irgendwann werden die Rückstände dann aber kontrolliert "abgebrannt". Im Tuning-Fall kann das ganz anders aussehen. Ein Grund dafür sind große Rußmengen im Abgas beim fortwährenden Gas geben. "Es kann im Abgas dann zu wenig Sauerstoff zum kontrollierten Abbrennen vorhanden sein", so Gärtner. Geht der Fahrer aber plötzlich vom Gas, bahnt sich statt Ruß reichlich Sauerstoff den Weg zum Rußfilter.

"Dort kann es schlagartig zur Verbrennung der Rückstände kommen." Was dann passiert, hat die Zeitschrift "**Auto Bild**" kürzlich getestet: Die Temperaturen liegen in so einem Fall weit über den gewünschten Werten - das Innenleben des Filters beginnt zu schmelzen.

Ein Test der in Hamburg erscheinenden Zeitschrift "Auto Bild" ergab: Das Blatt hatte von acht Tunern entsprechend veränderte Motor-Steuergeräte für einen 130 kW/140 PS starken Golf 2.0 TDI mit Partikelfilter unter die Lupe genommen.

Dabei hatte sich der Rußausstoß teilweise so stark erhöht, dass dies den Filter nach kurzer Zeit zum Schmelzen brachte. Zudem kam es im Bereich des Turboladers zu enorm hohen Temperaturen. Dagegen wurde die versprochene Leistungssteigerung durch das Tuning in keinem der acht Fälle erreicht.

Deshalb „nur“ 105 PS DPF und absolut sauber !



Noch einige Gedanken zu Semislicks:

ein 205/55-R16 Semislick kostet 275€, ein guter Straßenreifen 85€ usw.

Die Abnutzung des Semislicks ist 3x so hoch wie bei einem Straßenreifen und ich habe doch 2008 mehrfach bewiesen, dass mit normalen Reifen sehr gute Zeiten möglich sind, aber mit deutlich geringeren Kosten. [anklicken -->](#) 